

13. Februar 2018

Reduzierung der verkehrsbedingten Emissionen auf der Leopoldstraße

Antrag:

Wir fordern die Einrichtung einer vollständig steuerbaren verbundenen Ampelschaltung auf der Leopoldstraße. Nach heutigem Stand der Technik ist eine Grüne Welle auch unter Berücksichtigung der Vorrangschaltungen für Bus und Tram möglich. Ziel ist eine Grüne Welle mit anpassbaren Höchstgeschwindigkeiten.

Sobald sich die verknüpfte Steuerung der Ampeln eingespielt hat, kann das „Konzept Leopoldstraße“ auf andere hochfrequentierte Straßen in München übertragen werden.

Begründung:

Aufgrund der aktuellen NOx-Belastung benötigen wir kurzfristige Verbesserungen der Luftbelastung durch den Verkehr. Die ergriffenen Maßnahmen sollten nachhaltig wirken und dazu beitragen, dass es nicht zu Fahrverboten kommt.

Intelligente, konsequent digitalisierte, verbundene Ampelanlagen hätten viele Vorteile:

- weniger Abgase und Lärm aufgrund weniger Stau und Anfahrten
- Die Fahrzeuge verlassen die Leopoldstraße und damit Schwabing schneller
- Im Berufsverkehr kann die Höchstgeschwindigkeit auf 40kmh oder noch weniger reduziert werden, für noch gleichmäßigeren Verkehrsfluss
- Eine gute Fließgeschwindigkeit beugt dem Versickern in die Nebenstraßen vor, da die Leopoldstraße trotz hohem Fahrzeugdurchsatz attraktiv bleibt
- Auch der ÖPNV profitiert von einem stabilen Verkehrsfluss

Sensorgesteuerte Geschwindigkeitsregulierung ist heute möglich und auf der Autobahn bereits Realität. Die Kosten sind eine Investition in intelligente Verkehrssteuerung und bessere Luft – wenn das Konzept einmal steht, ist es mit deutlich geringeren Kosten auch auf andere Hauptverkehrsstraßen übertragbar.